

Amt der Tiroler Landesregierung,  
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, den 25.2.1964, 8,30 Uhr

Stürmische Winde aus Südwest lassen die Null-Gradgrenze untertags bis rund 2000 m ansteigen. Durch das andauernde Tauwetter beginnt die Schneedecke langsam feucht zu werden. Es ist daher an sonnseitigen Hängen mit Naßschneelawinen zu rechnen, die durch die geringe Schneelage nur kleine Ausmaße annehmen. Über der Waldgrenze bleibt an nord- bis ostgerichteten Hängen eine Schneebrettgefahr bestehen. Bei Schitouren ist daher in allen Hangrichtungen Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 25.2.1964, 7,30 Uhr

Entgegen der Vorhersage der Wetterwarte hat der Föhn zugenommen. Stürmische Winde aus Südwest lassen untertags die Null-Gradgrenze bis 2000 m ansteigen. Besonders an Sonnenhängen sind daher kleine Naßschneelawinen zu erwarten, die jedoch infolge der geringen Schneelage Baustellen und Straßen nicht erreichen. Für Schitouren bleibt vor allem an nord- bis ostgerichteten Hängen Schneebrettgefahr bestehen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 8,30 Uhr

Entgegen der Vorhersage der Wetterwarte hat der Föhn zugenommen. Mit den stürmischen Winden aus Südwest steigt die Null-Grad-Grenze untertags bis rund 2000 m an. Vor allem Sonnseitig wird daher die Schneedecke langsam durchfeuchtet ~~sodaß~~ mit einzelnen kleinen Lockerschneelawinen zu rechnen ist. Eine Gefährdung der Straße ist ~~wx~~ nicht wahrscheinlich, jedoch ist in den Mittagsstunden etwas Vorsicht anzuraten. Bei Schitouren bleibt an nord- bis ostgerichteten Hängen Schneebrettgefahr bestehen. Für den Baustellen- und Lagerbereich ist trotz einzelner Naßschneelawinen in tieferen Lagen keine Gefährdung gegeben.